

KOMPAKT

#06/2022

EINSNULL

DER BITMARCK-NEWSLETTER

BITMARCK und RISE

Realisieren digitale Identität
auf höchstem Schutzniveau

02

Im Rückblick

Der BITMARCK-Kudentag 2022

03

bitAnalytics core

BI-Produkte innovationsorientiert
aus einer Hand weiterentwickeln

03

Data.Science.Dialog

Sind KI und Data Science
schon in der GKV angekommen?

04

Die Morbi-RSA-Konferenz

Prognosen aus unserer
„Analyseküche“

06

Von Essen nach München

Erfolgreicher Umzug des
BITMARCK-Rechenzentrums

02



BITMARCK®

Gemeinsame Pressemeldung: BITMARCK und RISE realisieren digitale Identität auf höchstem Schutzniveau

Die BITMARCK-Unternehmensgruppe sorgt gemeinsam mit seinem Partner RISE für ein Novum im Zuge der digitalen Transformation des Gesundheitswesens: Erstmals konnte der Login in die E-Rezept-App der gematik mittels der im Rahmen der elektronischen Patientenakte (ePA) genutzten digitalen Identität realisiert werden. Für Versicherte bedeutet das eine deutliche Erleichterung: Ein Login kann für beide Anwendungen genutzt werden.

Zum Hintergrund: Der Login in die E-Rezept-App mittels ePA bietet eine vollständige digitale Identität als Alternative zum bisher genutzten Login via NFC-fähiger elektronischer Gesundheitskarte (eGK) plus PIN. Diese flexible, hochsichere und erweiterbare Lösung stellt zugleich die Infrastruktur zur gesetzlich geforderten Bereitstellung der digitalen Identität zum 01. Januar 2023 dar.

„Eine starke ID ist ein wichtiger Teil der Evolution der digitalen Selbstbestimmung“

„BITMARCK unterstützt ein breites Leistungsspektrum rund um das E-Rezept: Nicht nur bezogen auf Frontend-Prozesse, sondern auch im Kontext der Dunkelverarbeitung. Die erste elektronische Verarbeitung eines E-Rezepts geschah durch uns und auch hier, bei der Bereitstellung des

sogenannten Fasttrack Identity Providers, sind wir gemeinsam mit RISE der First Mover. Die BITMARCK-Gemeinschaft hat damit einmal mehr bewiesen, dass wir flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren und passgenaue Lösungen bereitstellen. Denn: Digitalisierung muss einer klaren Linie folgen – immer unter Prämisse, den Nutzerinnen und Nutzern spürbare Mehrwerte zu bieten und zugleich die Versorgung mit zeitgemäßen Angeboten zu verbessern“, so Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung [...]

Die vollständige Pressemeldung haben wir auf bitmarck.de für Sie bereitgestellt. ■

BITMARCK und RISE realisieren digitale Identität auf höchstem Niveau



Im Rückblick: Das war der BITMARCK-Kudentag 2022

Der diesjährige BITMARCK-Kudentag stand ganz im Zeichen der persönlichen Wiedersehensfreude, des Netzwerkens und spannender fachlicher Impulse.

Auf bitmarck.de/kudentag finden Sie neben einer **Bilder-Galerie** auch die **Präsentationen** und **Vorträge** zum Download.

Möchten Sie die zwei Veranstaltungstage nochmal Revue passieren lassen? Dann schauen Sie sich gerne unseren **Film zum Kudentag** an. Wir wünschen viel Spaß beim Anschauen und bedanken uns herzlich bei unseren Kunden und Partnern für die mehr als gelungene Veranstaltung. ■



bitAnalytics core: BI-Produkte innovationsorientiert aus einer Hand weiterentwickeln

Die TERRANET Software GmbH und BITMARCK haben sich nach fünf Jahren sehr erfolgreicher Kooperation im Rahmen eines Assetkaufs darauf verständigt, die Produktentwicklung und das gesamte Know-how für die eng miteinander verflochtenen Business-Intelligence-Produkte DIAS Analytics und bitAnalytics bei BITMARCK zusammenzuführen. Für die gemeinsamen Kunden ist damit langfristig sichergestellt, dass ihre DWH- und BI-Produkte innovationsorientiert aus einer Hand weiterentwickelt werden.

Mit dem Assetkauf gehen nicht nur sämtliche Nutzungsrechte an der Software DIAS Analytics an BITMARCK über: Wir freuen uns sehr, in diesem Zuge auch gleich 20 neue Kolleginnen und Kollegen bei uns in der Abteilung bitAnalytics core begrüßen zu können. Der Standort der Neuzugänge wird dabei weiterhin die Karl-Marx-Allee in Berlin sein. Jens Pitro, neuer Abteilungsleiter bitAnalytics core:

„Die vergangenen fünf Jahre Kooperation haben gezeigt, dass wir zusammen viel bewegen können. Und so freuen wir uns, nun gemeinsam mit allen BITMARCKERinnen und BITMARCKERn die BI-Welt weiter zu gestalten und unsere Kunden zu begeistern. Unser 20-köpfiges Team bringt innovative Ideen, großes Engagement, ein Gespür für unsere Kunden, viel Humor und das geballte Wissen aus der jahrelangen Erfahrung mit DIAS Analytics, dem Core von bitAnalytics mit.“

In den nächsten Monaten werden alle Leistungen und Services von bitAnalytics konsolidiert und das überarbeitete Leistungsangebot zum 01. Januar 2023 für alle bitAnalytics-Kunden neu bereitgestellt. Unsere Kunden werden dazu immer aktuell über unser Kundenmanagement informiert. Alle Informationen zu bitAnalytics stellen wir auch im **Kundenportal meinBITMARCK** bereit. ■



Data.Science.Dialog: Sind KI und Data Science schon in der GKV angekommen?

Beim vierten Data.Science.Dialog drehte sich Anfang Mai alles um das Thema „More than Talking: Konkrete KI-Umsetzungsbeispiele und potenzielle Show-Stopper.“ Rund 115 Teilnehmende kamen in den Austausch mit den GKV-Expertinnen und -Experten von BITMARCK sowie mit unseren geladenen Gastreferenten Prof. Dr. Linder und Dr. Böttcher von der Techniker Krankenkasse. Factory Lead Peter Flemming fokussierte in seinem Vortrag den Blick auf die Handlungsfelder

und Lösungsoptionen von Datenbereitstellungen in Data Science Projekten und leitete in einen Expertendialog mit weiteren GKV-Experten über. Dort wurde im Anschluss unter anderem darüber diskutiert, ob KI und Data Science schon in der GKV angekommen ist und wo die größten Handlungsbedarfe gesehen werden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie nach Login in unserem **Kundenportal**. ■

Die Morbi-RSA-Konferenz im Rückblick: Weiterentwicklung aus Sicht des BAS und Prognosen aus unserer „Analyseküche“

Im Rahmen der nunmehr fünften Morbi-RSA-Konferenz hatten die Kunden von BITMARCK am 24. Mai 2022 die Gelegenheit, sich über verschiedene Entwicklungen im Morbi-RSA umfassend zu informieren. Als Keynote-Sprecherin zeigte Dr. Sylvia Demme vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) aktuelle Diskussionlinien des Morbi-RSA auf. Dabei ging sie auf die Weiterentwicklung des Klassifikationsmodells für das Ausgleichsjahr 2023 ein und erläuterte die geplanten Schwerpunkte. Vier Aspekte stehen im Fokus: die Berücksichtigung von Arzneimitteln im Modell, die Eliminierung von Überdeckungen bei Komorbiditäten bzw. die Zusammenlegung von Hierarchien bei metabolischen Erkrankungen und psychischen Erkrankungen, die Aufnahme bisher nicht für die Klassifikation genutzter ICD-Kodes und die Reform der Zuweisungen für Auslandsversicherte. Weiterhin berichtete Dr. Demme aus dem aktuellen Sondergutachten für den Risikopool im Zusammenwirken mit Pay-for-Performance (P4P) Verträgen.

In diesem Kontext kündigte sie ein Konzept für eine neue Datenmeldung an, um eventuelle Rückerstattungen unabhängig von deren Zeitpunkt dem Gesundheitsfonds wieder zuführen zu können.

Manipulationsbremse oder das Warten auf das Veto des GKV-SV

BITMARCK-Experte Tobias Kassner erläuterte die 25 hierarchisierten Morbiditätsgruppen (HMG), die nach aktueller Datenlage aufgrund der Manipulationsbremse im Morbi-RSA für das Ausgleichsjahr 2021 voraussichtlich ausgeschlossen werden bei einem rein rechnerischen HMG-Ausschluss. Hierbei geht es um ein erhebliches Volumen von insgesamt über 15 Mrd. Euro, das – im Falle eines tatsächlichen Ausschlusses – auf andere Risikogruppen umverteilt würde. Derzeit noch offen ist ein mögliches Veto des GKV-Spitzenverbandes (GKV-SV). Um die Sensitivität eines veränderten HMG-Ausschlusses aufzuzeigen, hat BITMARCK exemplarisch simuliert, was ein Veto bei den HMG bedeuten würde, die derzeit (über die Aufgreifkriterien der berücksichtigten Diagnosen) schon recht manipulationssicher erscheinen. ●●●



Denn ein entsprechendes Veto hätte nur noch einen HMG-Ausschluss mit einem Volumen von 11 Mrd. Euro zur Folge. Das freigesetzte Volumen würde dann primär über andere HMG und eine Steigerung der AGG verteilt. Neben detaillierten Analysen zur Umverteilung präsentierte Tobias Kassner auch die aktuelle BITMARCK-Schätzung der Finanzeffekte für die Krankenkassen, die sich in der Regel in einer Spanne von +/- 10 Euro je Versicherten bewegen. Wie eine Prognose der Wirkung der Manipulationsbremse für das Ausgleichsjahr 2022 mit Hilfe von Monte-Carlo-Simulationen vorgenommen werden kann und welche Ergebnisse sich dabei zeigen, wurde im zweiten Teil der Präsentation mit Hilfe intuitiv eingängiger Violin-Plots dargestellt.

Der Hochrisikopool im Fokus – verbesserte Prognosemöglichkeiten der BITMARCK

Anschließend ging mit Felix Epple ein weiterer Experte von BITMARCK in seinen Ausführungen detailliert auf die demographische Struktur der Hochkostenfälle (> 100.000 Euro) ein, die zwar nur knapp 0,2 % der Versicherten, deren Direkt-erstattungen aber knapp 3 % der Leistungsausgaben (ohne Krankengeld) der GKV ausmachen. Unsere BITMARCK-Analysen zeigen hier deutlich verbesserte Deckungsquoten durch die Einführung des Hochrisikopools, insbesondere für jüngere Versicherte und Versicherte ohne HMG. Weiterhin erläutert wurden die Vorgehensweise und die Vorteile des von BITMARCK entwickelten Verfahrens zur frühzeitigen Prognose von Hochkostenausgaben, welches im BITMARCK Finanzplanungstool bitForecast_Web eingesetzt wird. Die geschätzten Hochrisikopool-direkterstattungen führen dann – in Kombination mit einer Zeitreihenbetrachtung – nachweislich zu deutlich besseren Schätzergebnissen als einfache Zeitreihenbetrachtungen, die naturgemäß vor allem bei kleineren Krankenkassen weit daneben liegen können.

Zum Abschluss der Morbi-RSA Konferenz ging Dr. Thomas Schepp vom BKK Dachverband auf die aktuelle Finanz- und Wettbewerbslage der GKV ein. Die Entwicklung der Deckungsbeiträge je Kassenart wurde ebenso detailliert unter die Lupe genommen wie die aktuelle Vermögenssituation.

Sichtbar wurden dabei Sondereffekte wie hohe Schätzverpflichtungen oder Korrekturbuchungen – diese erschweren eine Prognose der zukünftigen GKV Finanzentwicklung. Auch das mit Spannung erwartete Finanzstabilisierungsgesetz wird noch entscheidend auf die Wettbewerbslage einwirken.

Konferenz verpasst? Morbi-RSA-Analysen und Konferenz-Video im Kundenportal abrufbar

Im Kundenportal haben wir alle Beiträge sowie das Konferenz-Video zum **Download** bereitgestellt. Kunden des BITMARCK Morbi-RSA Datenclearings oder von bitForecast erhalten zudem kassen-individuelle Analyseergebnisse. Natürlich fließen alle Analysen auch direkt in unser Tool bitForecast_Web ein, um unseren Kunden eine umfassende Unterstützung bei der Finanzplanung zu bieten. Unser erklärtes Ziel: Mehr Transparenz und Orientierung beim komplexen Morbi-RSA Verfahren zu bieten! ■



Noch Fragen?

Dann wenden Sie sich gerne an
vertrieb@bitmarck.de

Von Essen nach München: Erfolgreicher Umzug des BITMARCK-Rechenzentrums

Am Osterwochenende hat BITMARCK ein Großprojekt erfolgreich und geräuschlos gestemmt – und einen RZ-Wechsel von Essen nach München vollzogen. Dem voran ging jedoch eine ausführliche Planungs- und Vorbereitungsphase: Bereits zu Beginn des Jahres 2021 ist die Entscheidung gefasst worden, das in Essen beheimatete Rechenzentrum der BITMARCK Software GmbH in die Räumlichkeiten der BITMARCK Beratung GmbH nach München umzuziehen. Der Umzug an sich ist Teil des bitCORE-Projekts, das die Konsolidierung und die Überführung der BITMARCK-Rechenzentren wie auch die Standardisierung von Architekturansätzen und die Hebung von Synergiepotenzialen zum Ziel hat.

Als zusätzliche Herausforderungen wurden während des laufenden Betriebs umfangreiche Umbaumaßnahmen an den neuen Rechenzentrums-Räumlichkeiten in München vorgenommen. Dazu zählte beispielsweise die Erweiterung der Fläche um einen weiteren Maschinensaal – für die Aufnahme diverser Racks, Server, Netzwerkkomponenten und außerordentlich vielen Spezialkabeln – wie auch das Fortsetzen der Erneuerung der Infrastruktur. Darüber hinaus wurden die Brandschutzmaßnahmen im Münchner RZ weiter optimiert und die benötigten Stromversorgungen an die gestiegenen Anforderungen angepasst. Auch die Verbindungen zwischen den Standorten sowie die Internetzugänge wurden mit neuen und schnelleren Glasfaser-Leitungen versorgt.

Eine große Herausforderung stellte auch die Koordination der vielen verschiedenen Gewerke unter den geltenden Corona-Schutzverordnungen dar.

Ostern ging es rund: Das Umzugswochenende im Überblick

Diese intensiven Vorarbeiten mündeten schließlich vom 14. bis zum 19. April 2022 in der Verlagerung des Essener Rechenzentrums nach München. Am 14. April wurde das RZ zunächst kontrolliert heruntergefahren und anschließend für den Transport vorbereitet. Insgesamt wurden 19 Racks und etwa 200 aktive Komponenten – Router, Switches, Server und Storage – mit zwei Spezial-Lastkraftwagen von Essen an ihren neuen Standort München gebracht. Am 15. und 16. April wurde die Infrastruktur in den neuen RZ-Räumen eingebaut und verkabelt, sodass vom 17. bis zum 18. April die Inbetriebnahme nach einem definiertem Wiederanlaufplan erfolgen konnte. Und das mit großem Erfolg – geräuschlos und ohne Vorkommnisse standen ab dem 19. April die gesamte RZ-Infrastruktur und damit alle IT-Services wieder wie gewohnt zur Verfügung. „Wir freuen uns sehr, dass alles wie geplant geklappt hat“, so Ingo Berger, Chief Business Manager und Gesamtprojektleiter bitCORE bei BITMARCK: „Nach einer anfänglichen Orientierungsphase hat sich die BITMARCK-übergreifende Projektarbeit sehr positiv entwickelt und wieder einmal gezeigt, zu welchen Leistungen wir gemeinsam in der Lage sind.“

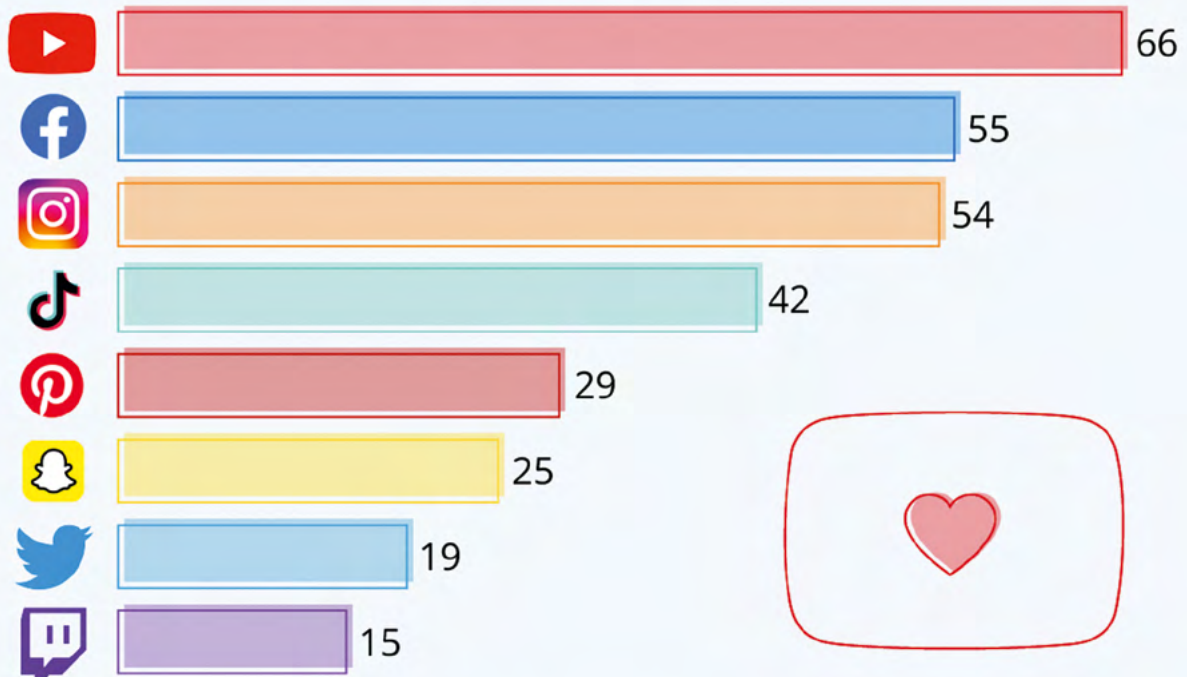
Aber damit nicht genug: Für die 2. Jahreshälfte 2023 ist der Umzug der IT-Infrastruktur der BITMARCK Service GmbH zur BITMARCK Technik GmbH am Standort Hamburg geplant, ebenfalls im Rahmen des bitCORE-Projektes. Wir berichten natürlich auch hierüber in der einsnull. „Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem tollen Team auch die weiteren Meilensteine im bitCORE-Projekt sehr gut meistern werden.“, fasst Ingo Berger zusammen. ■

Noch Fragen?

Dann wenden Sie
sich gerne an
vertrieb@bitmarck.de

YouTube mögen die meisten

Anteil der Befragten, die folgende soziale Netzwerke mögen (in %)



Basis: 1.233 Befragte (18-64 Jahre) in Deutschland; Mehrfachantworten möglich; 12.-19. Mai 2022

Quelle: Statista Global Consumer Survey



statista

Impressum

Herausgeber von einsnull kompakt – der BITMARCK-Newsletter ist die BITMARCK Holding GmbH. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Andreas Pschera (BITMARCK Holding GmbH). Anregungen und Anfragen zu den Beiträgen richten Sie bitte an ihn: andreas.pschera@bitmarck.de

BITMARCK Holding GmbH
Kruppstraße 64
45145 Essen
Telefon +49 201 1766-2000
www.bitmarck.de

„BITMARCK“ und das BITMARCK-Markenzeichen sind registrierte Schutzmarken der BITMARCK Holding GmbH
Stand: Juni 2022